

Einladung

Jüdische Präsenz im Westjordanland - ein Friedenshindernis?

Vortrag und Diskussion mit Prof. Yehuda Z. Blum

Dienstag, 4. Juni 2013 19:30 Uhr, Altes Rathaus, Bürgersaal Rathausplatz, 73728 Esslingen am Neckar

Einlass ab 19 Uhr. Eintritt: 5 € (für Mitglieder Eintritt frei) Veranstalter: Deutsch-Israelische Gesellschaft und Israelitische Religionsgemeinschaft Württembergs (IRGW)

Von Stuttgart mit dem Regionalexpress oder der S 1 (Richtung Plochingen) bis zum Bahnhof Esslingen. Von dort zu Fuß der Beschilderung folgen (10 Minuten) oder mit den Buslinien 102, 103, 110 und 111 in zwei Minuten zur Haltestelle Marktplatz.

Arbeitsgemeinschaft Stuttgart und Mittlerer Neckar

Vorsitzende: Bärbel IIIi Keplerstr. 34 73760 Ostfildern Tel: 0711-4411138 Mobil 0151-14943690 baerbel.illi@t-online.de

Stellvertreter/-in: Michael Kashi Christine Langner

Schatzmeister: Raphael Rupp

Ehrenvorstand: Meinhard Tenné

9. Mai 2013

Konto 8 710 725 BW-Bank Stuttgart BLZ 600 501 01

www.dig-stuttgart.net www.facebook.com/DIGStuttgart



Geht es hierzulande um die Frage, warum es keinen Frieden in Nahost gibt, so hört man umgehend, "die israelische Siedlungspolitik" sei daran schuld. Wäre dem so, müsste es mit dem Gazastreifen bereits seit 2005 Frieden geben, als Israel dort alle Siedlungen auflöste. Die gängige "Israelkritik" hält es zudem für völlig selbstverständlich, dass in Israel über eine Million Araber leben, während ihr die Vorstellung, in einem zukünftigen Palästinenserstaat könnten auch Juden leben, ein "Friedenshindernis" ist. Umfragen unter der arabischen Bevölkerung Ostjerusalems, die mehrheitlich lieber in Israel leben will, werden geflissentlich nicht zur Kenntnis genommen. Es gab noch nie einen palästinensischen Staat, Israel hat folglich kein fremdes Staatsgebiet besetzt. Die Palästinensergebiete sind umstrittene Gebiete, eine endgültige Regelung kann nur nach dem Prinzip "zwei Staaten für zwei Völker" erfolgen, was die palästinensische Anerkennung Israels als jüdischer Staat voraussetzt.

Prof. Yehuda Z. Blum, Botschafter des Staates Israel bei den Vereinten Nationen 1978 bis 1984, Professor für Internationales Recht an der Hebräischen Universität Jerusalem, war mehrfach Mitglied israelischer Delegationen bei wichtigen internationalen Verhandlungen, so bei den israelisch-ägyptischen Friedensverhandlungen 1979 in Camp David und bei den Schiedsverhandlungen in Taba 1986-88.